

Lagebericht der GL Service gGmbH für das Geschäftsjahr 2009

I. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Mit Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrages am 20.09.2007 wurde der Beschluss des Rates der Stadt Bergisch Gladbach vom 01.03.2007 umgesetzt, die GL Service gGmbH als städtische Tochtergesellschaft zu gründen. Der Beginn der Geschäftstätigkeit wurde durch die Gesellschafterversammlung vom 19.12.2007 auf den 01.12.2007 festgelegt. Das Geschäftsjahr 2007 war ein Rumpfgeschäftsjahr.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2008 hat die Gesellschaft ihre Tätigkeit in vollem Umfang aufgenommen. Dabei wurden durch die Kooperation mit der PracticeCompany Tobias Quittmann, und der Übernahme des Kantinenbetriebs in der IGP Paffrath zwei neue Geschäftsfelder erschlossen, sowie ab Oktober 2008 mit „Sofort Aktiv“ eine im Rheinisch-Bergischen Kreis einmalige Maßnahme als Sofortangebot im Auftrag der K-A-S Rhein-Berg konzipiert und umgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden diese Maßnahmen weiterentwickelt und ganzjährig durchgeführt. Demnach war das Geschäftsjahr geprägt von den Umsätzen aus der Durchführung von Arbeitsgelegenheiten im Auftrag der K-A-S Rhein-Berg und den Umsätzen aus dem Mensabetrieb. Dabei nahm die Maßnahme „Sofort Aktiv“ einen besonderen Stellenwert ein, da sie mit z.T. über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besetzt war (im gesamten Geschäftsjahr über 230 Personen) und wegen der Konzeption als Maßnahme mit sozialversicherungspflichtigem Entgelt ein hohes Maß an Verwaltungsaufwand, aber auch an betrieblichen Erträgen und Aufwendungen verursachte.

Des Weiteren wurde die Gesellschaft bereits im Jahr 2008 vom Jugendhilfeausschuss der Stadt Bergisch Gladbach als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt. Im Jahr 2009 begann nach der Einstellung einer Mitarbeiterin zum 01.10.2008 und der konzeptionellen Grundlagenarbeit die Implementierung der Angebote in der sozialpädagogischen Familienhilfe, die im Geschäftsjahr 2009 zur Erschließung dieses weiteren Geschäftsfeldes führte.

Im Jahresergebnis konnte im Geschäftsjahr 2009 dank insgesamt gut ausgelasteter Maßnahmen ein Jahresüberschuss von TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 4) erzielt werden.

Ertragslage

Im Berichtsjahr schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 31.704,58 € ab.

Das Jahresergebnis unterschreitet die im Wirtschaftsplan beschlossenen Ansätze um TEUR 39 oder rund 55 %.

	2009	2008	Ansatz	Veränderung 2008 - 2009	%
		TEUR	TEUR	TEUR	
Umsatzerlöse	1.417	669	872	748	> 100
Aktivierete Eigenleistungen	0	35	0	-35	- 100
Sonstige betriebliche Erträge	95	32	74	63	> 100
Materialaufwand inkl. Mensa	-159	-116	-174	-43	37
Personalaufwand	-1.026	-398	-486	-628	> 100
Abschreibungen	-21	-15	-11	-6	40
Sonstige Aufwendungen	-275	-204	-148	-71	35
Betriebsergebnis	31	3	71	28	> 100
Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	0	-1	- 50
Sonstige Steuern	0	-1	0	+1	100
Jahresüberschuss	32	4	71	28	> 100

Die Erlöse der Gesellschaft betragen für das Geschäftsjahr rund 1,4 Mio. € und liegen damit rund TEUR 545 über dem Ansatz und rund TEUR 748 über dem Vorjahresergebnis. Sie bestehen vor allem aus von der K-A-S Rhein-Berg gezahlten Maßnahmepauschalen, Entgelten aus der Durchführung gemeinnütziger und zusätzlicher Tätigkeiten von öffentlichen oder gemeinnützigen Auftraggebern (überwiegend Stadt Bergisch Gladbach), sowie Erlösen aus der Kooperation mit der PracticeCompany und aus dem Mensa- und Kantinenbetrieb in der IGP. Die Abweichung vom Ansatz ist auf die im Jahr 2009 durchgängig erzielten Umsätze aus den neuen Geschäftsfeldern zurückzuführen. Insbesondere bei „Sofort Aktiv“ war zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans unklar, ob diese Maßnahme im Jahr 2009 durchgängig weiter geführt werden konnte, so dass in der Planung von deutlich geringeren Einnahmen und Ausgaben ausgegangen wurde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 95 resultieren insbesondere aus Eingliederungs- und Beschäftigungszuschüssen der Bundesagentur für Arbeit bzw. der K-A-S Rhein-Berg für Beschäftigte der Gesellschaft.

Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr rund TEUR 860 zzgl. Sozialabgaben von rund TEUR 166. Die deutlich höheren Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr und zum Planansatz erklären sich wie bereits erwähnt aus der Maßnahme „Sofort Aktiv“, bei der Maßnahmeteilnehmer/innen in ein kurzfristiges, sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis übernommen wurden. Der Personalaufwand dieser befristet eingestellten Teilnehmerinnen und Teilnehmer beläuft sich auf rund TEUR 477. Der Personalaufwand für das Stammerso-

nal der Gesellschaft beläuft sich auf rund TEUR 549. Gegenüber 2008 erhöhte es sich um das ganzjährig beschäftigte Personal für den Mensa- und Cafeteriabetrieb, sowie den Aufbau von Urlaubs- und Überstundenansprüchen.

Der Materialaufwand beträgt im Geschäftsjahr rund TEUR 159. Wesentliche Kostenpositionen waren hierbei die Aufwendungen für den Maler- und Lackiererbereich (TEUR 23), sowie die erstmals ganzjährig angefallenen Kosten für den Betrieb der Mensa und der Cafeteria in der IGP (TEUR 91). Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich damit eine erwartete Steigerung von TEUR 43 oder 37 %. Allerdings lagen die Materialaufwendungen noch unter den Erwartungen im Wirtschaftsplan (TEUR 174).

Unter dem sonstigen betrieblichen Aufwand sind vor allem die Aufwendungen für Mieten (TEUR 54), KFZ-Kosten (TEUR 44), Unterhaltung, Instandsetzung und ähnliches (TEUR 33), Kosten für den Schulungsaufwand (durch PracticeCompany) und die Lohnabrechnungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Maßnahme „Sofort Aktiv“ (TEUR 47 bzw. TEUR 15), Erstattungen von Fahrkosten an Arbeitnehmer und Maßnahmeteilnehmer/innen (TEUR 9), sowie sonstiger betrieblicher Aufwand (TEUR 67) zusammengefasst. Auch der sonstige betriebliche Aufwand ist geprägt durch die Erschließung und den Ausbau der neuen Geschäftsbereiche in den Jahren 2008 und 2009.

Die Abschreibungen betragen rund TEUR 21 und betreffen vor allem Fahrzeuge, Maschinen, sowie die im Vorjahr in den Räumen der Mietobjekte Tannenbergstraße und Hauptstr. 164 b (PracticeCompany) vorgenommenen Mietereinbauten. Die Abweichungen vom Ansatz erklären sich aus den notwendigen höheren Investitionen wegen des Ausbaus der Geschäftsfelder und den Mietereinbauten.

Per Saldo beträgt der Jahresüberschuss TEUR 32 und liegt damit um 55 % unter dem Ansatz des Wirtschaftsplans.

Vermögenslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr weitere Investitionen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt, allerdings in deutlich geringerem Umfang als im vorangegangenen Geschäftsjahr. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen erhöht sich das Anlagevermögen im Geschäftsjahr 2009 von TEUR 59 um TEUR 8 auf TEUR 67, während sich das Umlaufvermögen (Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) von TEUR 241 um TEUR 56 auf TEUR 185 reduziert. Die liquiden Mittel erhöhen sich zum 31.12.2009 von TEUR 75 um TEUR 127 auf TEUR 202.

Dem Gegenüber stehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 239 (Vorjahr TEUR 275) und Rückstellungen von TEUR 101 (Vorjahr TEUR 18). Bei den Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um Ansprüche gegen die K-A-S Rhein-Berg aufgrund von Abrechnungen der durchgeführten Maßnahmen. Die Verbindlichkeiten bestehen größtenteils gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach im Rahmen der Personalkostenerstattung.

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

	2009	2008	%
	TEUR	TEUR	
Anlagevermögen	67	59	+13,6
Vorräte	21	15	+ 40
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen u.a.	114	205	- 44,3
Sonstige Vermögensgegenstände	50	21	> 100
Liquide Mittel	202	75	> 100
Eigenkapital	113	82	+ 37,8
Rückstellungen	101	18	> 100
Verbindlichkeiten	240	275	- 12,7

II. Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Gegenstand des Unternehmens ist die selbstlose Förderung auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet mit dem Ziel der sozialen Teilhabe und Integration, insbesondere für den Personenkreis nach § 53 Abgabenordnung. Das Unternehmen betreibt Maßnahmen, Dienste und Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe, der Bildung und Erziehung sowie des Wohlfahrtswesens, insbesondere zur Beschäftigungsförderung und Qualifizierung für den Arbeitsmarkt.

Der Gesellschaftszweck wurde durch die im Jahre 2009 durchgeführten und vorgehaltenen Maßnahmen, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote eingehalten. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Qualifizierung und Betreuung arbeitsloser Menschen mit dem Ziel der Integration in den Arbeitsmarkt. Eine solche Integration konnte in vielen Fällen erreicht werden. Über die Arbeit der Gesellschaft und die erzielten Erfolge wurde im zuständigen Fachausschuss der Gesellschafterin berichtet.

III. Die Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Chancen

Für das Geschäftsjahr 2009 bestand die Planung der Geschäftsführung darin, die in 2008 neu erschlossenen Geschäftsfelder auszubauen, zu stabilisieren und konzeptionell weiter zu entwickeln. Dieses Ziel wurde angesichts einer hohen Teilnehmer/innen – Auslastung bei den Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsentschädigungsvariante, als auch bei „Sofort Aktiv“ in der Entgeltvariante erreicht. Nachdem in 2008 für die Implementierung der neuen Geschäftsfelder noch umfassende Investitionen erforderlich waren, konnte im Geschäftsjahr 2009 erfreulicherweise die prognostizierte Verbesserung des Geschäftsergebnisses erreicht

werden. Die im Geschäftsjahr 2008 erfolgte Anerkennung der Gesellschaft als freier Träger der Jugendhilfe und die durch die Gesellschafterversammlung im Jahr 2009 beschlossene Eröffnung des Geschäftsfeldes „ambulante Hilfen zur Erziehung“ eröffnet die Chance zusätzlicher Einnahmen und einer Verbesserung des Betriebsergebnisses. Mit der Einstellung einer Mitarbeiterin im Oktober 2009 zur Vorbereitung und Koordinierung dieser Aufgabe ist der erste Schritt in Richtung einer Umsetzung im Geschäftsjahr 2010 getan. Hierin sieht die Geschäftsführung nach wie vor eine große Chance, in dem die Gesellschaft Angebote konzipiert, die von anderen auf dem Markt tätigen Trägern der Jugendhilfe nicht oder nur unzureichend abgedeckt werden können. Darüber hinaus ist die Geschäftsführung auch weiterhin bemüht, weitere mögliche Betätigungsfelder zu prüfen und die bestehenden Angebote zu optimieren.

Risiken

Die Risiken der Gesellschaft bestanden auch im Geschäftsjahr 2009 im Wesentlichen in der Abhängigkeit der Einnahmen von den Maßnahmepauschalen der K-A-S Rhein-Berg und damit von einer ständigen Weiterbewilligung der von der GL Service gGmbH vorgehaltenen Arbeitsgelegenheiten (AGH). Bereits gegen Ende des Geschäftsjahres 2009 deutete sich eine Änderung der Geschäftspolitik der K-A-S Rhein-Berg bzw. der Bundesagentur für Arbeit im Hinblick auf eine Reduzierung der Anwendung des Beschäftigungsinstrumentes AGH an. Eine Verringerung der Zuweisungen von Teilnehmern zur Gesellschaft hat einen massiven Einbruch auf der Einnahmeseite zur Folge. Dieser Umstand deutete sich für das Jahr 2010 an.

Erstmals wurde im Jahr 2009 ein Risikomanagementsystem eingeführt. Die erkennbaren Risiken der Gesellschaft wurden halbjährlich durch die Geschäftsführung geprüft und bewertet. Der Katalog der Risiken wird regelmäßig fortgeschrieben. Die Gesellschafterin und die Gesellschafterversammlung werden über das Ergebnis in regelmäßigen Abständen informiert.

Voraussichtliche Entwicklung in 2010

Für das Geschäftsjahr 2010 erwartet die Geschäftsführung einen Umsatzzuwachs bei dem ausgebauten Geschäftsfeld „ambulante Hilfen zur Erziehung“ bei gleichzeitig höheren Investitionen in Personal- und Sachkosten. Aufgrund der sich bereits Ende 2009 angedeuteten deutlichen Reduzierung von Maßnahmeplätzen bei den Arbeitsgelegenheiten ist mit einem deutlichen Rückgang der Einnahmen zu rechnen. Da insbesondere die Personalkosten, aber auch bestimmte Sachkosten (z.B. Fuhrpark) nicht im selben Maß reduziert werden können, wird für das Geschäftsjahr 2010 mit einem deutlich schlechteren Jahresergebnis gerechnet.

Bergisch Gladbach, den 11.08.2011



Stephan Dekker
Geschäftsführer



Bruno Hastrich
Geschäftsführer